

Das Energiespar-Team



Ziel

Das Energieteam ist das wichtigste Element im „Energiesparprojekt“. Dieses Team soll den Kristallisationspunkt für alle Aktionen darstellen und als Ansprechpartner für weitere interessierte Lehrer und Schüler dienen. Zudem kann im E-Team für die Schüler das praktische Lernen optimal verwirklicht werden, weil hier eine konkrete, praktische Arbeit durchgeführt wird.

Zusammensetzung und Arbeitsweise

Aus den Erfahrungen vergleichbarer Projekte hat sich gezeigt, dass idealerweise

- 2 bis 3 Lehrer/innen,
- interessierte Schüler/innen,
- der/die Hausmeister,
- sowie die Schulleitung (gelegentlich),

in das E-Team zu integrieren sind, um eine möglichst erfolgreiche Arbeit zu gewährleisten.

Der bzw. die **Lehrer/innen** betreuen das E-Team und koordinieren die Arbeiten in den verschiedenen Phasen. **Die Schülerinnen und Schüler** sollen je nach Alter in die verschiedenen Phasen der E-Team-Arbeit eingebunden werden. In den oberen Jahrgängen können sie praktisch an allen Phasen teilnehmen und sollten auch wegen der intendierten pädagogischen Effekte einen großen Teil der Arbeiten selbst mit Hilfestellung der Lehrer und Hausmeister leisten.

Die **Teilnahme des Hausmeisters** ist sehr wichtig, da er mit fast allen energierelevanten Fragen im Schulgebäude laufend Kontakt hat und sich somit sehr gut auskennt. Zudem ist er von durchzuführenden Aktionen eventuell betroffen und sollte deshalb eingebunden sein.

Die zumindest zeitweise **Einbindung der Schulleitung** ist erforderlich, um einerseits Verständnis und Unterstützung von höchster Ebene zu erlangen, andererseits mögliche Widerstände und Probleme früh genug erkennen zu können.

Es sind verschiedene organisatorische Lösungen für die E-Teams denkbar. Es sollte aber auf jeden Fall ein Haupt-E-Team geben, auch wenn sich mehrere Teilteams zu verschiedenen Themen oder für verschiedene Altersstufen der Schüler als sinnvoll herausstellen. Ob die Arbeit im Rahmen des Unterrichts einer Klasse (z.B. im Technikunterricht), als AG, als Kombination davon oder weiterer Lösungen stattfindet, bleibt den E-Teams selbst überlassen. Hier soll eine größtmögliche Freiheit gegeben sein, um die Situation an der Schule optimal berücksichtigen zu können.

Bei der Analyse geht es vornehmlich um einfache und offensichtliche Mängel, die kein großes technisches Vorwissen verlangen. Dabei sollen das Verhalten von Lehrern, Schülern und anderen Personen (Putzdienste, Volkshochschulkurse) sowie technische Mängel an Geräten betrachtet werden.

Die Ergebnisse dieser Analyse des E-Teams sollen in Verbesserungsvorschlägen münden. Diese sollen in möglichst öffentlichkeitswirksamen Aktionen an der Schule präsentiert und, wo möglich, gleich realisiert werden.